



Der Berufsverband  
für Trainer, Berater  
und Coaches

# News & Facts

## OER - Open Educational Resources Petra Franke im Interview mit Hedwig Seipel

*Frau Seipel, auf Ihrer Website habe ich folgenden Eintrag gefunden „Die Zeit ist reif, dass OER Trainer, Dozenten, Seminarleiter, Tutoren und alle anderen Lehrenden in der Weiterbildung erreicht.“ Mittlerweile hat das Thema OER enorm an Reichweite gewonnen und wird immer populärer. Können Sie unseren Lesern kurz erläutern, was hinter dem Begriff steckt?*

Hedwig Seipel: Die drei, aktuell so populären Buchstaben stehen für Open Educational Resources. Zugegeben, ich mag keine Anglizismen, doch für diesen Begriff gibt es kaum eine wirklich zutreffende, deutsche Übersetzung. Die Übersetzung „Offene Bildungs-Quellen bzw. -Materialien“ ist zwar sprachlich nicht verkehrt, doch sie gibt den Kern der OER nicht wirklich wieder. OER steht für eine neue Lernkultur, die auf der Bereitschaft, das eigene Wissen mit anderen offen zu teilen und gemeinsam weiter zu entwickeln, basiert. Vielleicht hilft ein Beispiel, das Wesen von OER besser zu verstehen. Viele BDVT-Kollegen/Kolleginnen bieten Führungskräfte Trainings an. Jede/r von Ihnen hat eine eigene Art und Kompetenz Trainings durchzuführen. Doch alle schöpfen ihr Wissen und ihre Inspiration aus ähnlichen Quellen. Wie wäre es, diese Quellen weiter zu entwickeln und gemeinsame Basis-Materialien für ein Training zu erstellen? Wir werden als Trainer nicht für den Verkauf von Skripten bezahlt, sondern für die Fähigkeit, Handlungskompetenzen zu trainieren und Menschen in der eigenen Kompetenzentwicklung zu unterstützen. Offene Materialien als Basis dieser Trainings helfen uns, die individuelle, praktische Trainer-Kompetenz in Fokus zu rücken.

*Was empfehlen Sie Ihren Kollegen? Wie und wo können sie sich ausführlich und verständlich über das Thema informieren?*

Hedwig Seipel: Zum Glück ist das Wissen über OER inzwischen kein Wissen für Nerds mehr. Es finden sich zahlreiche Quellen für jeden Bedarf. Lassen Sie mich nur einige weniger nennen:

Als eine allgemeine Sammelquelle rund um das Thema empfehle ich die „Transferstelle für OER“ <http://open-educational-resources.de>, wo alles Wichtige zu finden ist.

Ich selbst biete häufig Webinare oder Vorträge zu OER an. Eine Webinar-Aufzeichnung ist auf Vimeo zu finden: <https://vimeo.com/122852445>

Wer wirklich Lust hat, OER von der Pike auf kennenzulernen und sofort praktisch zu erproben, dem empfehle ich den MOOC „coer15“ unter der Leitung von Martin Ebner & Partner, der am 11.05.2015 startet: <http://imoox.at/wbtmaster/startseite/coer13.html>. Ich kann den MOOC uneingeschränkt empfehlen, weil mit der Teilnahme am „coer13“ (die erste Auflage des MOOC im Jahr 2013) meine



Der Berufsverband  
für Trainer, Berater  
und Coaches

# News & Facts

eigene Faszination zu OER begonnen hat.

Alle Trainer/innen, die sich gerne über OER austauschen und ihre Fragen dazu beantwortet haben wollen, lade ich die offene Community auf Google „OER Trainernetz“ ein:

<https://plus.google.com/communities/110841886248051752353> .

*Viele sind skeptisch. Warum sind Sie nicht skeptisch und ängstlich, sondern eine begeisterte Anhängerin von OER?*

Hedwig Seipel: Angst und Skepsis entstehen häufig durch fehlende oder falsche Informationen zu einem Thema. Aus der kleinen Umfrage, die ich unter Trainer/innen im letzten Jahr durchgeführt habe, weiß ich, dass in Bezug auf OER ein großer Informationsbedarf besteht. Wenn ich OER nur mit „kostenlos und umsonst“ verbinden würde, dann wäre ich auch total skeptisch und hätte Sorge um meinen Umsatz. Wenn wir uns aber auf das Thema wirklich einlassen und in die Tiefe gehen, dann entdecken wir die Chancen und Potenziale, die ein offener Umgang mit Wissen mit sich bringt. Daher kommt meine Überzeugung für OER.

*Welche gesellschaftlichen Veränderungen wird OER unweigerlich hervorrufen? Sehen Sie auch Risiken?*

Hedwig Seipel: OER ist keine Revolution, sondern ein evolutionäres Umdenken, die einen intelligenten Umgang mit digitalen Medien voraussetzt. Ohne die Digitalisierung des Wissens und der Kommunikation wäre eine OER-Entwicklung kaum denkbar. Erst das leichte, einfache Teilen und Bearbeiten von Materialien öffnet die Tore für kollaborative Zusammenarbeit, die der OER-Bewegung zugrunde liegt. Wer sich auf OER einlässt, der wird sich unweigerlich mit den Chancen, Herausforderungen und Risiken der digitalen Welt auseinandersetzen. Eine persönliche, digitale Kompetenz zu entwickeln dürfte ein Gewinn für uns alle und damit für die Gesellschaft sein. Ich nehme aktuell an einem MOOC zu „Gesellschaftlichen Aspekten der Informationstechnologie“ teil. Dabei werden mir die Zusammenhänge und die tatsächlichen Herausforderungen der Digitalisierung wirklich bewusst.

*Am 05.05.2015 wurden zwei neue Whitepaper zu OER veröffentlicht. Können Sie uns kurz etwas zum Inhalt sagen?*

Hedwig Seipel: Sehr gerne, weil ich als Mitautorin die Entstehung des Whitepapers „OER in Weiterbildung/Erwachsenenbildung“ hautnah miterlebt habe. Beide Whitepapers, das zweite beschäftigt sich mit OER in der Hochschulbildung, wurden im Auftrag der Bertelsmann Stiftung erstellt und sollen die Ist-Situation, sowie die Potenziale für OER in Deutschland transparent darstellen. Die 94-seitige Broschüre, die selbstverständlich kostenlos und als OER in digitaler Form erhältlich ist (z.B. hier: <http://open-educational-resources.de/oer-whitepaper-weiterbildung/>), verschafft dem Leser einen Überblick darüber, welche Bedeutung OER in der Weiterbildung bereits hat und an welchen Schrauben



Der Berufsverband  
für Trainer, Berater  
und Coaches

# News & Facts

man drehen könnte, damit künftig noch mehr freies (Weiterbildungs-)Wissen uns allen zur Verfügung steht. Mehr verrate ich nicht, wer liest, ist im Vorteil ;-).

*Vielen Dank für dieses Interview – gerne werden wir den Dialog mit Ihnen als Fachfrau zum Thema an dieser Stelle fortsetzen. Sind Sie dazu bereit?*

Ja, klar! Ich finde großartig, dass der BDVT als der führende Berufsverband für die Gestalter der Weiterbildung – denn Trainer und freie Dozenten bilden die Hauptsäule der Erwachsenenbildung – so zukunftsorientiert denkt und sich offen für OER zeigt. Meine Recherchen zu dem bereits genannten Whitepaper haben gezeigt, dass das Thema der neuen Lernkultur noch nicht bei den Weiterbildungsverbänden angekommen ist. Die Pionierleistung des BDVT unterstütze ich gerne. Was könnten wir gemeinsam tun?